

- **Morgengebet Burg Ramstein**

Du unser Herr,
wie beglückend ist es das du
wieder für uns da bist!

Von deinem Dasein
kündet die herrlich gestaltete Welt,
und lässt die, die dich leugnen, verstummen.

Segne Du uns heute an diesem Tag
an dem wir das Grab des heiligen Apostels Matthias erreichen.
sei bei uns auf unserem letzten Wegstück und beschütze uns.

Du, unser Herr,
wie beglückend ist es das du
wieder für uns da bist.

- **Weg zum Eifelkreuz**

Auf dein Wort hin, Jesus (Marcella Welte)

Auf dein Wort hin, Jesus
haben Menschen Sinnloses gewagt,
sie haben Anfänge gesetzt,
die zum Scheitern verurteilt schienen.

Auf dein Wort hin, Jesus,
das allein war der Weg und die Brücke,
die Richtung und das Licht,
das Tragende und das Sichere,
wo alles finster wurde und zu zerbrechen schien.

Auf dein Wort hin, Jesus
Füllten die Diener die Krüge mit Wasser,
schöpften und brachten es dem,
der für das Festmahl verantwortlich war.
Das Wasser war zu bestem Wein geworden.

Auf Dein Wort hin, Jesus
Stieg Petrus aus dem sicheren Boot
Und ging über das Wasser auf Jesus zu.
Als Petrus Angst bekam im heftigen Sturm,
strecktest Du ihm sofort Deine Hand entgegen.

Auf dein Wort hin, Jesus,
brachen die Zeugen des Glaubens auf
und ließen sich führen, wohin sie nicht wollten.
Sie verloren ihr Leben und fanden es neu in dir.

Auf dein Wort hin, Jesus,---
Wo wir am Ende sind, setzt Du einen neuen Anfang,
berufst uns und schenkst uns neue Zukunft.
Auf dein Wort hin, Jesus..
Jesus, laß uns daran glauben und darauf vertrauen.

1. Rosenkranz: Jesus, auf den wir vertrauen..

● **Eifelkreuz**

Langsam nähern wir uns unserem Ziel,
wir haben in diesen Tagen auf unseren Wegen bis hierhin zum Eifelkreuz
viel miteinander gesprochen wir haben mit Menschen gesprochen.

Mit Menschen sprechen v. Uwe Böschmeyer

Wenn ich mit einem Menschen spreche, kann ich im stillen daran denken, ob ich ihm gefalle, ob er mich für intelligent hält, ob er meine Unwissenheit bemerkt, ob er meine Angst bemerkt, ob er mit mir zu tun haben will, ob er froh ist, wenn er sich von mir verabschieden kann. Wenn ich mit einem Menschen spreche, kann ich um all das kreisen, was ich vielleicht nicht bin oder kann.

Wenn ich mit einem Menschen spreche, kann ich ihm auch zuhören, ihn anschauen, ihn erleben, seine Andersartigkeit erleben, mich für ihn interessieren, die Hoffnung zulassen, dass er auch von mir etwas hören möchte, mir gegenüber offen ist, mir gut ist, sich nicht gleich ein Urteil bildet. Wenn ich mit einem Menschen spreche, kann ich auch einmal zu glauben wagen, dass er mich nicht gleich auf dem Hintergrund meiner schwierigen Vergangenheit ansieht, kann ich ihn im Blick haben und von ihm das aufnehmen, was ich noch nicht erfahren habe.

Es gibt kein besseres Mittel, mit einem Menschen gut zurechtzukommen als dieses:
ihn verstehen zu wollen.

- **Am Schusterkreuz**

Sag Ja zu Dir (Detlev Block)

Sag Ja zu dir, so wie du bist.
Nur wer barmherzig mit sich ist,
Ist's auch zum anderen neben sich
Gott will, dass du ihn liebst – wie dich.

Sei gut zu dir und nimm dich an.
Nur wer sich selber lieben kann,
liebt auch den andern neben sich
Gott will, dass du ihn liebst – wie dich.

Entdecke dich und deinen Wert.
Nur wer die eignen Gaben ehrt,
ehrt auch den andern neben sich.
Gott will, dass du ihn liebst – wie dich

Vergib dir Fehler und Fragment.
Nur wer die eignen Grenzen kennt,
vergibt dem andern neben sich.
Gott will, dass du ihn liebst – wie dich.

Gott nimmt dich an und ist dir gut.
Gib weiter, was er Gutes tut,
an deinen Nächsten neben dir.
Dann wird aus ich und du ein wir.

- **Aufnahme und Ehrung der Erstpilger**
- **Pilgersprechen (Seite 4 / alt Seite 2)**
(für Neupilger: Auf der Innenseite der Urkunde)

Im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Amen.

Im Wissen um die Gnade,
die ich am Tage meiner Taufe und Firmung empfangen habe,
verspreche ich heute,
Christus, meinem Herrn, in seiner Kirche nachzufolgen
und mein Leben nach dem Zeugnis der Apostel
immer wieder neu zu gestalten.

Ich erwähle den heiligen Matthias
zu meinem besonderen Vorbild und Schutzpatron.

Durch seine Fürbitte hoffe ich,
die Gnade der Beharrlichkeit zu erlangen.

• **Mattheiser Familiengebet (Seite 5 /Seite 3 alt)**

Barmherziger Gott,
du hast deinen Sohn Jesus Christus in diese Welt gesandt,
um uns zu retten und zu heilen.

Er hat den heiligen Matthias
in seine Nähe und Gemeinschaft berufen
und ihm das Apostelamt übertragen.

So ist er zum Segen für uns alle geworden.

Wir bitten dich für unsere Bruderschaft, unsere Familien
und die Mönchsgemeinschaft in Trier:
Auf die Fürsprache des heiligen Matthias,
laß jeden von uns seine Aufgabe in deiner Kirche erkennen. ...

Gib uns Mut, die Kraft und die Treue,
als lebendige Glieder deines Volkes
deine barmherzige Liebe den Menschen sichtbar zu machen.

Darum bitten wir dich und preisen dich,
durch deinen Sohn Jesus Christus,
der mit dir und dem heiligen Geist
lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

- **Uhrzeiten und Ablauf in Trier bekanntgeben**

12.30 Uhr: Imbiß Pfarrzentrum

13.10 Uhr: Andacht in der Krypta

20.00 Uhr: Abendessen im Deutschen Hof

- **Weg vor St. Mattheis an der Mosel**

*2. Rosenkranz: „Jesus, Heiliger Matthias, zu dir kommen wir,
deine Fürbitte erleben wir.*

• **Andacht in der Krypta**

Wir möchten diese Besinnung unter das Thema „**Dankbarkeit** „ stellen

Vater im Himmel, Hl. Matthias,
wir sind angekommen. Es tut gut hier zu sein. Hier an diesem Ort einem Ort der Ruhe,
einem Ort der uns Pilgern sehr viel bedeutet. Wir danken , dass ihr auf unseren Wegen
bei uns wart, wir danken für vieles, was unser Leben erhält und reich macht.
Die Mühsal und Plag sind vergessen die offenen und stillen Tränen sind geweint
wir wollen nun zur Ruhe kommen.

Stille

Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen und sprechen gemeinsam: Im Namen des Vaters
und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Gott,
du weißt um unsere Vergesslichkeit.

Wir bitten um Hilfe,
und wenn sie uns geschenkt wurde,
vergessen wir, wem wir sie verdanken.

Deshalb wollen wir uns heute bewusst Zeit nehmen,
um einmal zurückzuschauen auf Tage unseres Lebens, auf den letzten Sommer
den Herbst, die Frühlingstage dieses Jahres auf unseren Weg nach Trier.

Wir wollen uns erinnern an so manches Gute in unserem Leben
und ganz einfach nur danke sagen:

dir und allen, die uns Gutes spüren ließen.

Instrumentalmusik (kurz)

Wir wollen uns in drei Impulsen erinnern , wem wir so manches Gute, Schöne in unserem Leben verdanken. Wir machen uns auf den Weg, wenn auch „nur“ gedanklich, und sagen, Danke, denen, die es uns , und dem, der es uns letztlich geschenkt: !

Lied: Danke (S. 28/ alt 26)

1. Impuls: Sehen, Hören, Schmecken

Stille

Nicht die vergangenen Tage sind das Leben, sondern die Tage an die man sich erinnert.

Stille

Was hast du erlebt im letzten Sommer, und was hast du alles gesehen? Erwinnere dich und sieh es noch einmal: Wo warst du in Urlaub, wo hast du deine Freizeit verbracht?

Schade wäre es um diese Tage, wenn du sie so schnell vergisst:

die Landschaft, so manche Stadt, die du gesehen, die Farben der Blumen, das Grün der Berge, das Rauschen des Meeres, die Zeit, die du für dich gehabt hast, die Zeit, die du für andere hattest.

Stille

Denke an unseren gemeinsamen Weg nach Trier:

Unser Stein an der Niers / die Kastanie vor Stessen /An die Kühltürme/ Mannheim
Blatzheim / die Wurstkapelle / der Judenfriedhof / das Zülpicher Feld / unser
Gottesdienst in der Kirche in Weyer, / Zingsheim -Engelgau / der Jordan /
Blankenheim / der Soldatenfriedhof hinter Esch / die Kapelle vor Budesheim /
Budesheim / unser Kreuzweg / die Messe am Kreuz /Eisenmännchen /
Burg Ramstein / Eifelkreuz / Schusterkreuz / St.Mattheis.

Erinnere dich an die Gespräche an die Menschen, denen du begegnet bist, mit denen die Zeit wie im Fluge verging.

Stille

Was hast du sonst in diesem Jahr noch gemacht.

Hast du ein Konzert besucht, einmal ganz bewusst Musik gehört, Melodien, an die du dich gerne erinnerst?

Oder: Gibt es ein Fest, einen Abend, an den du gerne denkst, an dem Menschen die Gaben dieser Schöpfung zu einem köstlichen Essen zubereitet haben.

Einen Abend, der schön war und nicht einfach vergessen werden darf?

Nimm dir Zeit, erinnere dich und sag: Danke!

Stille

Lied: Eines Tages kam einer (S. 40/ alt 38)

2. Impuls: Arbeit, Schule, Familie und Freunde

Stille

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern auch von der Geduld der anderen.

Es gibt Menschen um dich herum, mit denen du Geduld haben musst, die dir auf die Nerven gehen, mit denen du dich schwertust.

Aber sei ehrlich:

Du brauchst auch die Geduld der anderen, auch du gehst anderen auf die Nerven.
Mit dir ist es auch nicht ganz einfach, Tag für Tag zusammenzusein.

Da gibt es Menschen, die erklären dir eine Sache dreimal, bist du sie kapiert.
Da gibt es Menschen, die erledigen ganz selbstverständlich für dich Sachen, die du vergisst, die du nicht gerne tust, Menschen die daran denken:
„Das wird ihm oder ihr zuviel.“

Stille

Da gibt es Menschen, zu denen du sagen kannst: „Hör mal, ich hab das und das vor: Hilfst du mir?“ Und sie kommen ganz selbstverständlich und helfen dir. Und sie sind beleidigt, wenn du ihnen Geld dafür geben willst, denn sie sagen: „Mensch, wir sind doch Freunde!“ Solche Menschen gibt es noch!

Da gibt es Menschen, die hören dir zu und ertragen dich, sogar wenn du schlecht gelaunt bist, krank und voller Nörgelei.

Stille

Da gibt es Menschen, die vergeben dir und tragen dir nicht nach, was du falsch gemacht oder ganz einfach vergessen hast.

Solche Menschen gibt es bei dir an der Arbeitsstelle, in der Schule, in der Familie, in deinem Freundeskreis, der Gemeinde und im Verein. Es gibt sie bei uns allen. Erinnerung dich an sie, und sag ihnen in Gedanken ganz einfach: Danke!

Lied: Liebe ist nicht nur ein Wort (S. 29/ alt 27)

3.Impuls: Sehnsucht und Empfinden

Manchmal denke ich mir: Ein Schöpfer, der den Menschen ermöglicht, einander so schöne Gefühle zu bereiten, muß ein sehr gefühlvoller und liebender Gott sein.

Stille

Hör mal: Versteckst du dich immer noch mit deinem Wunsch nach Zärtlichkeit, mit deinen sexuellen Empfindungen vor Gott?

Leider ist es oft so:

Selbst bei Jugendlichen erlebe ich, dass Sexualität, Zärtlichkeit, ganz einfach lieb sein zu einem anderen Menschen wenig mit Gott in Verbindung gebracht wird.

„Der hat doch da was gegen“, meinte eine Schülerin. Und ein anderer brachte es auf die Formel: „Ich habe was gegen die Kirche, weil die was gegen die Liebe hat.“

Stille

Es mag Menschen in der Kirche geben, die etwas dagegen haben, aber Gott hat sicher nichts dagegen, dass Menschen sich lieben: mit ihrer Seele und ihrem Körper. Er hat diese wunderbare Kraft gewollt, sie geschaffen und geschenkt.

Er ist ein wirklich gefühlvoller, liebender Gott, denn seiner Phantasie verdanken wir unsere Sexualität. Warum sollten wir uns vor unserem Schöpfer dafür schämen, der sie uns so wunderbar eingepflanzt?

Stille

Erinnere dich an zärtliche, liebevolle Stunden mit dem Menschen, mit dem du deine Sehnsucht teilst, und sage ihm, sage ihr und vor allem Gott dafür:
Danke!

Instrumentalmusik

Gebet

Gott wir haben uns Zeit genommen,
uns zu erinnern,
was die vergangenen Monate
uns an Gutem gebracht.

Laß uns immer wieder Zeit finden,
vor dir unser Leben zu bedenken,
damit wir bewusst wahrnehmen,
was durch uns geschieht
und was andere für uns sind und tun.

Laß uns immer wieder Zeit finden,
dies auch einander zu sagen
und spüren zu lassen..

gemeinsames Gebet: Vater unser

Schlusssegen

Gutes schenkst du uns

Tag für Tag, o Herr.
Die Farbenpracht der Blumen
die Früchte der Felder,
das Licht des Tages
und die Ruhe der Nacht,
Wachsen und Reifen,
Sammeln und Ernten
alles, was unsere Hände
hervorbringen als Werk.

Segne uns diesen Tag,
alles, was wir vollbringen
in unserem weiteren Leben
und alle Menschen,
die uns begegnen:
dass das Licht des Tages
nicht durch uns verdunkelt wird,
sondern Gleichnis sei
für deine Güte.

Dazu segne uns: Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Abendessen

20.00 Uhr

Frühstück

8.00 Uhr bis 8.30 Uhr Frühstück anschließend Fußweg nach "St. Mattheis"

- **Quartierseinteilung**

- **Erstpilger 2002**

Elisabeth Bein

Rolf Clasen
Irmgard Deichsel
Jürgen Frommhold
Birgit Müller
Irmgard Pesch
Margret Schaffrath
Carsten Stähn
Michael Stähn
Klaus Tappe
Renate Walbergs
Alexandra Wolters

• **Jubilare**

zum 10. Mal

Fia Bönnen
Klaus Bönnen
Anni Deußen
Hans Lüpertz
Heinz Peters
Bettina Winz
Lucia Wittig